

Heterogenität und Homogenität

Vom Pendeln zwischen zwei Extremen

Heterogenität in der Klasse absichtlich erhöhen – ist das ein sinnvoller pädagogischer Ansatz? Die Lehrerinnen und Lehrer der Burgschule Nagold (Förderschule) haben es gewagt und sind begeistert.

„Wie können wir mit Heterogenität bewusst umgehen?“ Das war eine Überlegung an der Burgschule im Frühjahr 2004. Der Vorschlag der Schulleitung, das Klassensystem in jahrgangübergreifende Lerngruppen umzuwandeln, fand zunächst wenig Begeisterung. Ein informativer Besuch an der Französischen Schule Tübingen weckte dann den Wunsch bei einigen Lehrkräften, diese Möglichkeit in der Realität zu erproben.



Werner Bruckner

Heterogenität in den Lerngruppen

Die Lehrkräfte der Klassenstufen 4 bis 6 und 7 bis 9 verteilten zum Schuljahr 2004/05¹ die Schülerinnen und Schüler ihrer Klassen in sieben jahrgangübergreifende Lerngruppen und begannen Unterrichtskonzepte zu entwickeln. Im nachfolgenden Schuljahr schlossen sich die Lehrkräfte der Klassenstufen 1 bis 3 (drei Klassen) dem System an.

Die Lerngruppenverteilung sah zu diesem Zeitpunkt so aus: Drei Lerngruppen mit Schülerinnen und Schülern der ehemaligen Klassenstufen 1 bis 3 (U); drei Lerngruppen aus Klassen 4 bis 6 (M); vier Lerngruppen der Klassen 7 bis 9 (O). Im Schuljahr 2011/12 gibt es wegen zurückgehender Schülerzahlen zwei Lerngruppen U, drei Lerngruppen M und zwei Lerngruppen O. In den Lerngruppen wird vorwiegend in Projekten und nach Wochenplan gelernt. Jeder bringt sich mit seinen Fähigkeiten ein; eine Verletzung des Selbstwertgefühls eines Kindes, weil es etwas noch nicht kann, gibt es nicht.

Lehrkräfte arbeiten im Team

Wegen der Parallelität der jeweiligen Lerngruppen innerhalb einer Stufe begannen die Lehrkräfte, den Unterricht im Team vorzubereiten und gemeinsame Projekte zu planen. Ab 2005/06 wurde freitags nach Unterrichtsschluss eine zweistündige Präsenzzeit für alle Lehrkräfte eingerichtet, die vorwiegend für Teamarbeit genutzt wurde. Darüber hinaus ist es für die Lehrkräfte selbstverständlich geworden, sich auch an Nachmittagen für gemeinsame Planungen und Besprechungen in der Schule zu treffen. Diese Teambildungen erwiesen sich seither als Motor der Schulentwicklung; die hervorragenden Beurteilungen der Fremdevaluation (2010) und der personenbezogenen Gefährdungsbeurteilung (2011) sind deutliche Indikatoren hierfür und bilden die Zufriedenheit der Lehrkräfte mit ihrem Arbeitsplatz und den zwischenmenschlich-kollegialen Beziehungen ab.

Schüler-Homogenität in Kursen

Bei der Vorplanung des Schuljahres 2005/06 sprachen sich die Lehrkräfte überwiegend für die Weiterarbeit mit jahrgangs-

übergreifenden Lerngruppen aus, äußerten jedoch auch Bedenken, dass sie sich überfordert fühlen, allen Schülerinnen und Schülern ihrer Lerngruppe immer passende Lernfelder anbieten zu können. Aus dieser Situation heraus wurde ein Kurssystem für die Lernbereiche Mathematik und Sprache Deutsch entwickelt. Das Schuljahr wurde in vier zeitgleiche Abschnitte eingeteilt (4 Sequenzen). In den beiden letzten Vormittagsstunden besuchen die Schülerinnen und Schüler vier Kursangebote, die jeweils zwei Wochenstunden an nicht aufeinander folgenden Wochentagen umfassen (Dauer eines Kurses pro Sequenz: 16 – 18 Wochenstunden). Die Einteilung in die Kurse erfolgt in Absprache mit den Eltern – festgehalten in der Planung der Individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB) – der Frage: Welche passgenauen Lernangebote benötigt der Schüler? Alter und

Klassenstufe spielen hierbei eine nachgeordnete Rolle; so ist es eher die Regel als die Ausnahme, dass sich in einem Kurs Altersunterschiede von drei und mehr Jahren finden lassen. Die Kurse sind lehrgangsorientiert. Sie beinhalten in erster Linie Einführungen in ein bestimmtes Thema, z.B. Erweiterung des Zahlenraumes, Lesetraining, Einführung ins Prozentrechnen, Textanalyse u.a.m. In einer Eingangsprüfung wird festgestellt, ob beim Schüler die Vorkenntnisse für das Kursangebot vorhanden sind. Am Ende des Kurses wird in einem Abschlusstest die Entwicklung erhoben und der Lerngruppen-Lehrkraft rückgemeldet.

Anfängliche Befürchtungen, dass die Schüler beim häufigen Wechsel des Kursraumes und der kursunterrichtenden Lehrkräfte überfordert sein könnten, erwiesen sich als unbegründet. Im Gegenteil: Es stellte sich sehr deutlich heraus, dass die Schüler auch in der 6. Unterrichtsstunde durchgängig motiviert und konzentrationsbereit sind.

Kursangebote werden optimiert

Schulweit wurden bislang 120 Kursangebote entwickelt und ins Schulcurriculum eingebunden. Bei jeder Kurswiederholung wird die Kursbeschreibung ergänzt und optimiert. Da nicht in jeder Sequenz für jeden Schüler vier wirklich passende Kurse angeboten werden können, werden auch Kurse mit grundlegenden Kompetenzvorgaben aus den Fächerverbänden und Informatik angeboten. In den Lerngruppen finden die Schülerinnen und Schüler praktische Anwendung der angebahnten Kompetenzen im Rahmen von Projekten und den Aufgabenstellungen aus dem Wochenplan.

Evaluation bestätigt Unterrichtssystem

Im Schuljahr 2009/10 wurde das Kurssystem bei den drei Gruppen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte evaluiert. Die überwiegende Zustimmung bestätigte das Unterrichtssystem; einige (berechtigte) kritische Anmerkungen waren Anlass zu punktueller Weiterentwicklung des Kursangebotes. Das Unterrichtssystem an der Burgschule stellt sich mittlerweile so dar:

●●● Jahrgangübergreifendes Lernen

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
1	ganzjährige Kursangebote					Lerngruppen- unterricht
2–4	Schulversammlung					
	Lerngruppen- unterricht	Lerngruppen- unterricht	Lerngruppen- unterricht	Lerngruppen- unterricht		
	Pause					gesundes Frühstück
5 Mathe	Kurs A	Kurs B	Kurs A	Kurs B	Gruppenrat	
6 Deutsch	Kurs C	Kurs D	Kurs C	Kurs D	Präsenzzeit der Lehrkräfte	
	Mittagessen und Bewegungspause					
7–9	Hort; Hausaufgabenbetreuung; Unterricht; Wahlpflichtunterricht an allen Nachmittagen					Hort (Bedarfsangebot)

- **Ganzjährige Kursangebote** sind Angebote mit einem längeren Zeitbedarf, z.B. Englisch, Chor, Instrumentalspiel.
- Die **Schulversammlung** findet alle zwei bis drei Wochen in der Aula statt. Sie wird von wechselnden Lerngruppen inhaltlich organisiert und vorbereitet.
- Das „**Gesunde Frühstück**“ wird freitags von wechselnden Lerngruppen aller Schulstufen zubereitet.
- Der **Gruppenrat** dient dem Wochenrückblick, der Besprechung von Projektvorhaben und der Lösung zwischenmenschlicher Konflikte.
- Das **Mittagessen** an der Schule (täglich zwischen 50 bis 60 Portionen) wird von vier Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 7 bis 9 unter Anleitung einer Fachkraft zubereitet. Die pro Schuljahr vierteljährliche Teilnahme ist Pflicht und Teil der Arbeitserziehung (Entwicklung arbeitsrelevanter persönlicher Einstellungen). Die Schüler planen das Essen (Vor-, Haupt- und Nachspeise), kaufen ein, tragen die Abrechnung in die Buchhaltung ein, kochen, servieren und reinigen nachmittags Küche, Essraum und Geschirr. Am Ende des Kurses erhalten sie eine schriftliche Bewertung der Arbeitsleistung; Schüler der Abschlussstufe bereiten in einer Leistungsprüfung im Team selbständig ein dreigängiges Menü für vier Personen zu.
- Den **Hort an der Schule** besuchen täglich alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 und 2. Er wird im Sinne der Prävention von der Schulsozialarbeiterin mit einem Teil ihrer Arbeitszeit geleitet; sie wird von einer Erzieherin im Anerkennungsjahr unterstützt.
- Die **Hausaufgabenbetreuung** können Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 bis 6 besuchen. Neben der hauptamtlichen Leiterin wirken ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger mit.
- **Wahlpflichtunterricht**: Alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 bis 9 besuchen mindestens einmal pro

Woche ein AG-ähnliches Unterrichtsangebot am Nachmittag (bei halbjährlicher freier Einschreibung in ein Angebot).

- **Unterricht** findet für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 4 bis 9 an einem Nachmittag statt.

Das Unterrichtssystem ist arbeitsökonomisch

Die Burgschule Nagold mit ihrem offenen Ganztages-Betreuungsangebot wird seit 1997 nur von Schülerinnen und Schülern besucht, deren Eltern sich nach ausführlicher Beratung für diese Schulart entschieden haben; Rückschulungsversuche auf Antrag der Eltern sind selbstverständlich. Seit 2004 werden verstärkt Lehrerwochenstunden für die inklusive Betreuung an der Regelschule eingesetzt (ein Grund für den überproportionalen Rückgang der internen Schülerzahl). Das Unterrichtssystem mit jahrgangübergreifenden Lerngruppen, lernbedarfsorientiertem Kursangebot im Verbund mit Mittagessensangebot und Nachmittagsbetreuung trägt trotz Leistungsorientierung zu einer sehr angenehmen Schulumosphäre bei und führte zu einem erheblichen Rückgang sozial-zwischenmenschlicher Konflikte aller schulischen Partner. Schulträger und Schulaufsicht wirkten bei der Schulentwicklung konstruktiv und beratend mit.

Die Lehrkräfte sind sehr zufrieden mit ihrem Unterrichtssystem. Es bietet ein hohes Maß an Ökonomie und psychischer Entlastung vom Unterrichtsstress bei gleichzeitig hohem Individualisierungsniveau und bedarfsgerechten Lernangeboten. Niemand möchte mehr zum herkömmlichen jahrgangsbezogenen Klassenunterricht zurückkehren.

Anmerkungen:

- 1 131 Schülerinnen und Schüler; 19 Lehrkräfte
- 2 derzeit 75 Schülerinnen und Schüler; 14 Lehrkräfte

Werner Bruckner
Rektor der Burgschule Nagold

Schule im Blickpunkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

gut und aktuell
informiert durch's Schuljahr
für nur € 10,65



Schule im Blickpunkt informiert engagierte Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen und Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Um die Orientierung bei der Studienwahl zu erleichtern, enthält jede Ausgabe von **Schule im Blickpunkt** zusätzlich 4 Seiten „Hochschule aktuell“, auf denen Hinweise und Tipps zur Studienwahl gegeben werden.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z.B. auch über Sponsoring geschehen.

Wir würden uns freuen, wenn auch an Ihrer Schule Elternvertreter und interessierte Eltern **Schule im Blickpunkt** lesen könnten. Bitte verwenden Sie dazu umseitigen Sammelbestellschein zur Auslage am Elternabend.

Bestellcoupon ausfüllen und senden an:

Neckar-Verlag GmbH • D-78045 Villingen-Schwenningen

Telefon +49 (0) 7721/8987-0 • Fax -50 • E-Mail: bestellungen@neckar-verlag.de • Internet: www.neckar-verlag.de

Bestellcoupon

Hiermit bestelle ich auf Rechnung (zzgl. Versandkostenanteil)

___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Jahresabonnement** € 10,65
___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Leseexemplar** € ---

Schule im Blickpunkt

- erscheint sechsmal jährlich
- 1. Ausgabe eines Jahrganges erscheint zum Schuljahresanfang

Jahresabonnement € 10,65
Einzelpreis € 2,50
jeweils zzgl. Versandkosten

Meine Anschrift Kd.-Nr.: _____

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift